

Es gibt ein Gefühl, das ich nur bekomme, wenn ich bei starkem Regen mit dem Auto fahre und unter einer Brücke für zwei Sekunden kein Regen auf die Windschutzscheibe fällt. In einem aufgebauchten Leben voller Deadlines und To-do-Listen ist es genau dieses Gefühl, nach dem ich konstant Ausschau halte. Manche dieser Brücken sind Begegnungen mit anderen Menschen. Manche sind Heimweg nach guten Tagen, auf dem man einmal kurz die Kopfhörer draussen lässt. Manche sind die drei Minuten im Urlaub, in denen man spielt, wer zuerst das Meer sehen kann.



Text: Sekundenewigkeit von Sophia Fritz
Bild: Rajesh Balouria auf Pixabay
Gefunden: Judith Rubröder